

Im Visier: Vielfalt und Respekt

Vaja-Streetworker und Schüler einer 9. Klasse haben sich mit dem Thema Toleranz beschäftigt

Obervieland (spa). Die Ziele hießen: Akzeptanz von Vielfalt und Respekt vor Differenzen. Entsprechend wurde das Schulprojekt „Kultur erleben – Streetworker treffen Schüler“ gestaltet. Der Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit (Vaja) und Schüler einer 9. Klasse in Kattenturm haben sich intensiv mit dem Toleranz-Thema beschäftigt. Das Projekt wurde im Rahmen des Lokalen Aktionsplans „Vielfalt Bremen“ gefördert.

Die Streetworker Wiebke Aits und Roozbeh Bayat von Vaja hatten mit den Schülern ein Schulhalbjahr die Themenbereiche jugendliche Lebenswelten, Kultur, Migrationserfahrung und Vorurteile behandelt. In selbstgestalteten Collagen zeigten die Jugendlichen die wichtigen Aspekte ihres Alltagslebens, ihre Wünsche und Hoffnungen. In Diskussionen wurden vor allem das Leben in Kattenturm und die Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche, eigene Vorurteile und selbsterlebte Diskriminierungen sowie die Bedeutung von Religion aufgegriffen.



Bei einem Ausflug in die Innenstadt sahen sich die Schülerinnen und Schüler die Sehenswürdigkeiten der Stadt an.

FOTO: FR

Bei einem Ausflug in die Innenstadt stellten die Schüler ausgewählte Sehenswürdigkeiten vor. Und dabei wurde deutlich: Die Stadtmusikanten flüchteten von zu Hause, Heini Holtenbeen war behindert und bekam ein Denkmal, und der Roland, Schutzpatron der Stadt, war ein Ausländer.

Ein besonderes Erlebnis für die jungen Leute war auch der Besuch des Theaterstücks „17½ Minuten kalte Wut“ in der Bremer Shakespeare Company, das von Gewalt und Mobbing in der Schule handelt.

Im Ortsteil Kattenturm lernten die Schüler das Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO) kennen. Hier wurde ein jugendgerechter Dokumentarfilm zum Nahost-Konflikt angeschaut – ein Thema, das die Jugendlichen oft bewegt, da sie teilweise über ihre familiäre und ethnische Herkunft eine enge Verbindung dazu haben.

Aber auch für Entspannung und das leibliche Wohl wurde gesorgt: In der Küche des BGO kreierte die Gruppe Salat und Nudelauflauf samt Rezept für ein Vaja-Kochbuch. Zum Abschluss durfte auch die Musik nicht fehlen. Ein Jugendlicher zeigte den anderen, dass Raptexte nicht immer abwertend sein müssen, spielte eigene Songs vor und sang gemeinsam mit einer Mitschülerin für die ganze Gruppe, die von diesem Auftritt begeistert war.